

ABFALL & UMWELT

AMTLICHE MITTEILUNG

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT UND ABGABENEINHEBUNG IM VERWALTUNGSBEZIRK BADEN

AUSGABE 03/2022

WO GEBE
ICH AM BESTEN MEIN
ALTES SPEISEÖL HINEIN?
NATÜRLICH IN DEN NÖLI REIN!

Im Inneren dieser Ausgabe gibt
es weitere Informationen
zum NÖLI.

Zugestellt durch Österreichische Post



WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE:

Upcycling: Cooles
Neues aus alten Dingen

Alles zur richtigen Entsorgung
von Lithium-Akkus

Die Erfolgsgeschichte der
Glasverpackungssammlung

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser!

In Österreich, und damit auch im Bezirk Baden, wird schon seit Jahrzehnten Verpackungsglas nach Weiß- und Buntglas getrennt gesammelt. Die Sammlung und die Verwertung von Verpackungen aus Glas sind gelebte Kreislaufwirtschaft und das Recycling ist ein perfekt geschlossener Materialkreislauf. Damit das

Glasrecycling jedoch reibungslos ablaufen kann, muss die Sammlung sortenrein sein. Im Bezirk Baden stehen für die Bürgerinnen und Bürger dafür bei den Sammelseln Container für Weiß- und Buntglas zur Verfügung. Bitte achten Sie darauf, nur Verpackungen aus Glas einzuwerfen. Andere Gegenstände aus Glas, wie z. B. ein Trinkglas, haben eine andere chemische Zusammensetzung und stören den Recyclingprozess. In Österreich produzierte Glasver-

packungen bestehen im Durchschnitt zu zwei Dritteln aus Altglas. Durch diese stoffliche Verwertung können jährlich große Mengen an Ressourcen eingespart werden.

Eine weitere Form des Recyclings kann das sogenannte Up-cycling sein. Dabei werden scheinbar nutzlose Abfallprodukte wieder zu etwas Neuem. Beispielsweise kann ein ausgedientes Essiggurkenglas zur einfachen Tischdeko bei Hochzeiten umfunktioniert werden. Unsere Praktikantin, Zoe Jodl, hat sich zu diesem Thema Gedanken gemacht und gibt Ihnen auf Seite 4 und 5 persönliche Tipps.

Weitere Themen in dieser Ausgabe unserer Zeitung sind die Wichtigkeit von Sozialmärkten, die Vorstellung der Abteilung Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit und warum ein achtsamer Umgang mit Lithium-Akkus im Alltag so wichtig ist.

Herbert Ferschwitz

Amtsleiter und Geschäftsführer

DAS SCHWARZE BRETT

MITGERÄTSELT UND GEWONNEN

Über den Hauptgewinn des Abfallquiz, einen Gutschein im Wert von € 100,- aus der Region, darf sich dieses Mal Vera Penz aus Traiskirchen freuen. Der 2. Preis geht an Eva Planitzer aus Baden. Ebenfalls in Baden durfte sich Christine Grasl über den 3. Platz freuen. Das Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken konnte durch Mitarbeiter des GVA Baden in Pottendorf an Josef Hojni überreicht werden. Wir gratulieren allen Gewinnern sehr herzlich! Probieren auch Sie Ihr Glück und machen Sie beim Abfallquiz der aktuellen Ausgabe zum Thema „NÖLI“ mit. Eine Einsendung der acht Fehler zählt sich auf jeden Fall aus.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die weibliche Form ist in unseren Ausgaben von „Abfall & Umwelt“ der männlichen Form gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird die männliche Form gewählt.

SO GEHT'S DIREKT ZU UNS:



Sauberhaft feiern!

Heuer fand Ende Juli zum 29. Mal das Leesdorfer Feuerwehr-Fest statt. Auch dieses Mal wurde die Veranstaltung als Sauberhaftes Fest geführt. Die Standards für Sauberhafte Feste legen einen besonderen Fokus auf die Verwendung von Mehrweggeschirr, richtige Abfalltrennung und auch die Verwendung regionaler Lebensmittel. Die Freiwillige Feuerwehr Leesdorf meldet seit der Einführung des Gütesiegels vor 15 Jahren ihre Veranstaltungen als Sauberhafte Feste an.

GENAUERE INFORMATIONEN

> www.gvabaden.at

→ Angebote → Sauberhafte Feste



Von links nach rechts: Matthias Berger, Tamara und Andreas Kügerl

STANDPUNKT



Seit mittlerweile 20 Jahren gibt es in ganz Niederösterreich die praktische Sammelhilfe für altes Speiseöl und -fett, den sogenannten NÖLI. Niederösterreichweit wurden in all den Jahren etwa 18,5 Mio. Liter an Speiseöl und -fett in diesem gelben Kübel von der Bevölkerung gesammelt. Vollgefüllte NÖLIs können zu den Öffnungszeiten im Sammelzentrum abgegeben und gegen leere, saubere Kübel getauscht werden. Die Sammlung von Altspisefetten und -ölen ist wichtig, da es sich dabei um wertvolle Rohstoffe handelt. Aus dem Inhalt des NÖLIs wird hochwertiger und umweltfreundlicher Bio-Diesel hergestellt. Bitte achten Sie bei der Sammlung von gebrauchten Speiseölen und -fetten unbedingt darauf, diese nicht mit Mineral-, Motor- oder Schmierölen zu vermischen. Hierfür gibt es eine separate Sammlung.

Im September fand heuer wieder ein Problemstoffkurs des GVA Baden statt, in dessen Rahmen die Personen, die im Sammelzentrum Problemstoffe von der Bevölkerung annehmen, auf den richtigen und achtsamen Umgang mit gefährlichen Abfällen geschult wurden. In theoretischen Einheiten und bei praktischen Übungen wurde den Unternehmerinnen und Unternehmern von Problemstoffen die Wichtigkeit der richtigen und ordnungsgemäßen Entsorgung nähergebracht.

Ich danke Ihnen für Ihren Beitrag bei der Sammlung von Speiseölen und -fetten mit dem NÖLI und allen, die in den Sammelzentren im Bezirk Baden im Einsatz sind und so zum Umweltschutz beitragen.

Christian Macho
Obmann



Foto: istockphoto

Ein bisschen Farbe und ein alter Topf wird zum schicken Blumentopf.

RECYCLING NEU: UPCYCLING

Alten Gegenständen kann mit frischen Ideen neues Leben eingehaucht werden: Upcycling ist einfacher, als man denkt.

Beim Recycling geht es darum, Gegenstände wiederzuverwenden. Es gibt aber viele verschiedene Arten von Recycling, zum Beispiel das Upcycling. Dabei wird aus einem alten Gegenstand etwas „Neues“ produziert. Ein alter Kochtopf kann beispielsweise zu einem Blumentopf umfunktioniert werden, dabei sind der Gestaltung keine Grenzen gesetzt.



Zoe Jodl hat Tipps, wie man aus Alt wieder Neu machen kann.

Heutzutage produzieren wir sehr viel Müll und es wird oft wenig Wert auf unsere Umwelt und unsere Zukunft gelegt. Die Meere werden durch unseren Abfall stark verschmutzt, Tiere sterben aus, Wälder brennen und das Klima spielt verrückt. Es ist also sehr wichtig, dass wir in dieser herausfordernden Zeit großen Wert auf Recycling und auch Upcycling legen. Damit nicht mehr so viel Müll produziert und somit der Umwelt – und vielleicht auch einem selbst – ein Gefallen erwiesen wird, möchte ich, Zoe Jodl, Ferialpraktikantin beim GVA Baden, Ihnen ein paar Tipps und Ideen vermitteln, wie Sie zum Beispiel Ihren Angehörigen eine Freude machen oder Ihr Zuhause neu gestalten können.

Abfall Service online
powered by FCC

Abfall Service online
ist ein Service der
FCC Austria
Abfall Service AG

HAUS
UMBAUEN?

WOHNUNG
RENOVIEREN?

GARTEN
UMGESTALTEN?

**Abfall einfach
und bequem
online entsorgen**

www.abfallserviceonline.at

Komm.-Rat Hans REINBOLD GmbH

2291 Lasse, Hauptplatz 6,
Tel. 02213 / 2401, office@reinbold.at

• Transporte • Müllabfuhr •
• Kanalservice • Marchsandgewinnung •
• Straßenreinigung • Klärschlammpressung

TIPPS UND IDEEN

Trendtipp

Kennen Sie das Bedürfnis, einen neuen Trend auch mitmachen zu wollen? Vor Kurzem waren Trinkgläser mit Drehverschluss total in Mode und jeder hat sie teuer gekauft. Aber es geht auch einfacher – ohne auf deren Chic verzichten zu müssen: Gehen Sie doch ganz einfach in einen beliebigen Supermarkt und kaufen ein Joghurtglas. Es ist umweltfreundlich und praktisch für unterwegs, denn dank des Deckels können darin Getränke überallhin mitgenommen werden, ohne etwas zu verschütten.

Neues Zuhause

Angenommen, Sie ziehen in eine neue Wohnung oder in ein neues Haus. Die Möbel kosten etwas und vielleicht müssen Kleinigkeiten erneuert werden. Anstatt ein neues, überteuertes Bett zu kaufen, können Sie auch ganz einfach eines aus Paletten bauen. Natürlich müssen Sie sich die Matratze extra besorgen, aber aus alten Paletten können Sie ein Bett bauen, das Sie so groß gestalten können, wie Sie wollen.

Freude bereiten

Was gibt es Schöneres, als Ihren Mitmenschen eine Freude zu machen? Genau, eigentlich gar nichts. Natürlich kommt es auf das Alter der Person an, die Sie beschenken möchten. Sie können beispielsweise aus Korkenwänden eine Pinnwand mit schönen Erinnerungen kreieren oder aus Marmeladengläsern kleine Laternen zaubern. Die Gläser kann man beliebig verzieren. Falls die Gläser eine Art Meeresstimmung ausstrahlen sollen, empfehle ich, sie mit Netzen zu umhüllen und die Gläser mit Sand und Muscheln zu befüllen und sie oben am Gewinde mit einem dünnen Seil zu umschlingen.

Teenagerzimmer-Gestaltung

Diese Idee richtet sich eher an Leserinnen, wobei männliche Interessierte sich natürlich gern ebenso davon inspirieren lassen dürfen. Falls Sie eine alte Gitarrentasche zu Hause haben, können Sie diese bemalen und verzieren, wie es Ihnen gefällt, und das Innenleben so gestalten, dass daraus ein Schmuckkasten wird. Auf der Seite, auf der man die Tasche öffnet, könnten Sie innen einen schmalen Spiegel platzieren.

TIPP: Natürlich kann man eine Schmuckbox auch aus einem ähnlichen Gebrauchsgegenstand basteln. Und man kann das neue Möbelstück auch gestalten, wie man möchte.

GVA Baden



Foto: Clipdealer

Ein bisschen Geschick und Handarbeit machen aus alten Dingen einen Hingucker.



Foto: istockphoto

Ein gemütliches Bett aus alten Holzpaletten

.WILLKOMMEN IM.
ERDENREICH

Hier entstehen Produkte aus der Region –für die Region

Die neue Kompost- & Erdenmanufaktur in Langenlois

BY **brantner** Since 1936 green solutions

AB SEPTEMBER 2021

059 444 | www.brantner.com

Anzeige



In vier zweitägigen Kursen wurden circa 200 Gemeindebedienstete aus 31 Gemeinden im Umgang mit Problemstoffen geschult.

Praktische Feuerlöschübung für den Ernstfall

PROBLEMSTOFFSCHULUNG 2022

In regelmäßigen Abständen organisiert der GVA Baden eine Aus- und Weiterbildung für jene Gemeindemitarbeiter, die im Altstoffsammelzentrum (ASZ) oder Wertstoffzentrum (WSZ) Abfälle der Bevölkerung entgegennehmen. Der Schwerpunkt bei diesen Schulungen liegt auf der Übernahme von gefährlichen Abfällen, sogenannten Problemstoffen. Diese fallen üblicherweise in privaten Haushalten an.

In insgesamt vier Kursen, die jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfanden, nahmen über 200 Gemeindebedienstete aus 31 Gemeinden teil.

WISSENSVERMITTLUNG

In theoretischen Einheiten wurden die Kursteilnehmer auf mögliche Risiken bei der Übernahme von Problemstoffen hingewiesen. Die Schulungen schärfen unter anderem das Bewusstsein des Personals für ein mögliches Gefahrenpotenzial der abgegebenen Abfälle und vermitteln die vom Gesetz vorgegebenen Richtlinien der Sammlung. Ebenso werden die Gemeindebediensteten über Neuerungen in der Abfallwirtschaft und vor allem der kommunalen Sammlung von Abfällen informiert. Auch ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs, bei dem Alarmierungs- und Rettungsketten aufgefrischt werden, ist ein fixer Bestandteil

der Problemstoffschulung, damit im Ernstfall schnell und richtig reagiert werden kann.

PRAXIS

Im praktischen Teil des Kurses ging es unter anderem um die richtige Zuordnung der einzelnen Abfälle zu den korrekten Sammelfraktionen. Das zuvor erlernte chemische Grundwissen sollte so nochmals gefestigt werden. Weiters fand eine praktische Löschübung im gesicherten Rahmen statt.

KURSABSCHLUSS

Die Kursteilnehmer erhielten ein Handbuch zur kommunalen Problemstoffübernahme und mussten nach den Vorträgen und praktischen Übungen eine Prüfung ablegen. Nützliche Erfahrungen und eine Teilnahmeurkunde konnten alle mitnehmen. „In all den Jahren ist es in den Sammelzentren im Bezirk Baden zu keinen nennenswerten Zwischenfällen gekommen. Das ist den Gemeindemitarbeitern vor Ort zu verdanken, die an unseren Schulungen zur Problemstoffsammlung teilnehmen und ihr Wissen und die damit verbundene Achtsamkeit aufrechterhalten“, meinte Geschäftsführer Mag. Herbert Ferschitz in Hinblick auf den positiven Abschluss der Kursteilnehmer.



Chemiker DI Axel Tschinkowitz vermittelt chemisches Grundwissen in theoretischen und praktischen Einheiten.



Thomas Kaltenecker vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASBÖ) Berufsfeuerwehr Flughafen frischt Wissen über Alarmierungs- und Rettungskette auf.



Teilnehmer aus Kottingbrunn, Hirtenberg, Kaumberg



Teilnehmer aus Pfaffstätten, Oberwaltersdorf, Leobersdorf, Pottenstein



In eigener Sache

Vom alten Job getrennt

Stellenangebote finden Sie immer wieder auf unserer Homepage www.gvabaden.at



*Ihre
Partner für
Kompost
und Erde*



**KOMPOSTWERK
KUCHNER Karl KG**
Pöllau 4, 2560 Berndorf
Tel. 02672/85423 0664/2503640 0664/2114150

Wir betreiben echte Kreislaufwirtschaft
Unserer Umwelt zu Liebe
Kompost in den Boden - CO 2 aus der Atmosphäre!!!

Wir übernehmen Strauch und Grünschnitt, Wurzelstöcke,
Biotonne, Holz in jeder Stärke, Pferdemist, Gras, Laub usw.
Wir liefern Gartenerde, Humuserden, Spezialerden,
Kompost, Abdeckmaterial, Hackschnitzel, Brennholz,



2514 Traiskirchen
Trumauerstraße 100
Tel. 0699/18495151
Büro 02252/53882

KOMPOSTHOF - STOCKREITER

JOSEF STOCKREITER u. MITG.
LANDW. KOMPOSTIERUNG
2551 ENZESFELD - LINDABRUNN
TEL. 02256 81269 u.
0676 6201968



kompost@stockreiter.co.at



SAMMLUNG VON LITHIUM-AKKUS

Lithium-Akkus oder -Batterien sind in Haushalts- und Alltagsgegenständen nicht mehr wegzudenken. Sie befinden sich unter anderem in Handys, Handwerkzeugen wie Akkubohrern, E-Bikes, Kinderspielzeug oder auch in Küchengeräten. Egal ob in Elektrogeräten verbaut oder einzeln, müssen sie aufgrund der erhöhten Brandgefahr unbedingt gesondert und mit zugeklebten Kontakten gesammelt werden. Zu erkennen sind sie an der Aufschrift „Lithium“ oder abgekürzt „Li“.

Die Bevölkerung des Bezirks Baden hat die Möglichkeit, ausgediente Lithium-Akkus kostenlos zu den Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) oder Wertstoffzentrum (WSZ) der Heimatgemeinde dem geschulten Personal zu übergeben. Bei beschädigten Akkus ist besondere Vorsicht geboten!

Vor allem die falsche Entsorgung von Lithium-Akkus und -Batterien kann fatale Folgen haben und ein Brandereignis in Abfallbehandlungsanlagen oder Müllfahrzeugen auslösen. Auch Haus- und Wohnungsbrände werden oftmals durch die falsche Handhabung von Geräten mit schadhaften Akkus verursacht. Lithium-Akkus können z. B. auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen reagieren und sollten zudem auch keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten, gefährlichen Reaktionen jedoch weitgehend verhindern.

Besonders wichtig ist, dass die Pole der Akkus abgeklebt werden. Damit es im ASZ/WSZ zu keiner Reaktion mit aneinanderliegenden Polen kommt, werden die Akkus/Batterien direkt vor Ort zusätzlich noch in Säcken verpackt und in speziellen Fässern eingelagert. Zusätzlich wird noch brandhemmendes Vermiculit zwischen den Batterien/Akkus eingebracht.



Ausgediente Akkus nicht in den Restmüll werfen! Kleben Sie unbedingt die Pole ab.

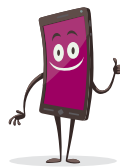


Lithium-Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



Sorgfältig handeln



Schäden vermeiden

beachte!

vermeide!



Passendes Ladegerät



Hohe Temperaturen



Unter Aufsicht laden



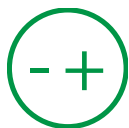
Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Batterien & Akkus sind recyclebar



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben



Nicht in den Restmüll werfen



www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



Glasrecycling ist eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte: Aus Altglas werden ohne Qualitätsverlust idente Produkte hergestellt.

Farblose Glasverpackungen in den weiß markierten Container und (auch nur leicht) gefärbte in den grün gekennzeichneten Buntglascontainer einwerfen!

GROSSARTIG – GLASARTIG!

Die von allen Bürgern gesammelten und über die Sammelinseln entsorgten Glasverpackungen werden zu 100 % in der Glasindustrie in Österreich recycelt. Daher ist dieses Verpackungsmaterial so einzigartig und nachahmenswert. Seit Jahrzehnten dient der Kreislauf der Glasverpackungen als perfektes Beispiel. Aus alten Verpackungsgläsern werden wieder neue und vor allem gleichwertige Verpackungen für Lebensmittel hergestellt. Diese Art des Recyclings ist nicht nur aus abfallwirtschaftlicher Sicht sehr sinnvoll, auch die Umwelt wird geschont, wenn ohne Qualitätsverlust aus Abfall wieder idente Produkte hergestellt werden können.

PERMANENTE BETREUUNG DURCH GVA BADEN

Durch Motivforschung vonseiten der AGR (Austria Glas Recycling GmbH) wurde unter anderem festgestellt, dass fast 60 % der Befragten angaben, dass deren Mülltrenne-

wohnheiten sich in den letzten Jahren wesentlich positiv verändert hätten. Als Grund wurde größere Achtsamkeit für Umwelt und Nachhaltigkeit angegeben. 83 % sahen es z. B. als Umweltsünde an, Glasflaschen zum Restmüll zu geben. Und immerhin 74 % der Bürger wussten, dass Steingut, Keramik- und PorzellanGeschirr in den Glassammelbehältern nichts verloren hat.

Durch die flächendeckende Ausweitung der Glassammelbehälter-Standorte im Bezirk Baden und die laufende Betreuung durch den GVA Baden konnten die Sammelquoten immer wieder verbessert werden. Für 85 % der Befragten war daher die Nähe bzw. das Auffinden einer Sammelinsel kein Problem.

SAMMELINSELN IN IHRER UMGEBUNG

> www.gvabaden.at/sammelinseln

Lengel
VON NATUR AUS GUT.
www.gartenerde.at

**Kompostanlage
Götzendorf**
Veredelung von Bioabfällen,
Strauchschnitt, Wurzelstöcken,
Laub und Gras zu hochwertiger Komposterde

Hözl - Sandruschitz
2434 Götzendorf, Hauptstraße 25
Tel.: 0664/212 28 82, E-Mail: hoelzl@kabsi.at

ENERGIE SPAREN DURCH RECYCLING

Energie und Ressourcen sparen durch sinnvolle Kreislaufwirtschaft. In Österreich werden jährlich etwa 230.000 Tonnen Verpackungsglas gesammelt und verwertet. Dadurch kann ein Äquivalent an elektrischer Energie eingespart werden, die über 50.000 Haushalte in einem Jahr verbrauchen. Durch diese – von den Bürgern sehr gewissenhaft durchgeführte – sorgfältige Entsorgung wird die Basis für ein ökologisch wertvolles und ökonomisch sinnvolles Glasrecycling geschaffen.



Das haben Sie sicher schon gesehen: Die Urform des Recyclingsymbols gestaltete der Designer und Architekt Gary Anderson 1970 als 23-jähriger Student zu Ehren des ersten „Earth Days“ am 22. April 1970. Die drei Pfeile werden auch als Recycling Trilogy bezeichnet.

ABFALLVERMEIDUNG LEICHT GEMACHT

Die Weiterverwendungsmöglichkeiten von Glasverpackungen sind so vielfältig und nachhaltig wie kaum eine andere Verpackung. Smoothies und Suppen werden auch gerne in Gläsern oder Glasflaschen transportiert und so ständig wieder benutzt. Da Glas nichts aufnimmt (z. B. Gerüche) und auch nichts an den Inhalt abgibt, ist es hygienisch einwandfrei und daher sehr beliebt, um selbst gemachte und andere hochwertige Lebensmittel und Getränke aufzubewahren.

MEHRWEG

Nicht nur zu Hause gilt dieser Gedanke. Auch die Industrie und der Handel versuchen alles, um umweltbewussten Kunden auch hier eine nachhaltige Alternative zu bieten. Mehrweggebinde aus Glas sind eindeutig am abfallsparendsten. Sie können bis zu 60-mal wieder befüllt werden, d. h., eine Mehrwegflasche kann so circa 60 Einwegflaschen ersetzen.

Glasverpackungen als alternative Behältnisse findet man fast in jedem Haushalt.



Auswaschen nicht nötig! Spuren von Lebensmitteln stören beim Glasrecycling nicht.



glasartig – die Glasrecycling-App
App downloaden und Gutscheine gewinnen!



Die App „glasartig“ bietet Recycling-Infos und Gewinnspiele. Geeignet für alle, vom Neuling bis zum Trenn-Profi.

Anzeige

Wussten Sie, dass ... ?

- ... Glas ein natürlicher, gesunder Packstoff ist? Es schützt seinen Inhalt sicher vor äußeren Einflüssen, bewahrt Geschmack, Duft, Vitamine und alle anderen wertvollen Stoffe.
- ... Glasgeschirr, Vasen, Fensterscheiben, also alles aus Glas, das keine Verpackung ist, das Recycling stören und in den Restmüll gehören?!
- ... Glasflaschen im Laufe der Jahrhunderte immer stabiler und trotzdem immer leichter wurden?



Gebrauchtes Öl oder Fett ist im NÖLI richtig aufgehoben.

Seit 20 Jahren sammelt der NÖLI nun schon Alt Speiseöl und -fette, die im Anschluss zu Biodiesel verarbeitet werden.

20 JAHRE NÖLI

Altes Speiseöl und -fett kann sinnvoll verwertet werden. Voraussetzung dafür sind eine getrennte Sammlung und eine anschließende ordnungsgemäße Entsorgung, zu der jeder private Haushalt verpflichtet ist.

Seit mittlerweile 20 Jahren gibt es in Niederösterreich den praktischen Sammelbehälter für Alt Speisefette und -öle, den NÖLI, um eine systematische Sammlung und Entsorgung zu ermöglichen. Das gelbe 3-Liter-Sammelgefäß gibt es kostenlos bei den Altstoffsammelzentren (ASZ) und Wertstoffzentren (WSZ). Der NÖLI ist ein pfandfreies Mehrweggebinde, das bei ordnungsgemäßer Sammlung über einen sehr langen Zeitraum verwendet werden kann. „An der gesammelten Menge an Alt Speisefett sehen wir, dass der NÖLI im Bezirk Baden von der Bevölkerung sehr gerne genutzt wird. Es ist schön zu wissen, dass dieses kostenlose Service großen Anklang findet“, meint dazu Abfallberaterin Jessica Frankl, BSc.

FALSCHER ENTSORGUNGSWEG

Unbrauchbare Fette/Öle sind keinesfalls im Ausguss oder im WC zu entsorgen. Dies führt zu Problemen für die Umwelt, Abflussleitungen, Kanalisation und Pumpwerke. Die Beseitigung der Fettschichten sowie Wartungs- und Reini-

gungskosten sind kostenintensiv und können durch ein umweltbewusstes Handeln und die richtige Entsorgung im NÖLI vermieden werden.

Für den NÖLI

- > Alt Speiseöle und -fette
- > Frittier- und Bratöle/-fette
- > Öle von eingelegten Speisen, z. B. Sardinen
- > Butterschmalz und Schweineschmalz
- > Verdorbene und abgelaufene Speiseöle/-fette

NICHT für den NÖLI

- > Bade- und Körperöle
- > Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- > Mineral-, Motor- und Schmieröle
- > Speisereste und sonstige Abfälle
- > Andere Flüssigkeiten und Chemikalien

DER WEG VOM ALTSPEISEFETT ZUM BIODIESEL**1.**

Gebrauchtes Speiseöl und -fett kommt zu Hause in den NÖLI. Beim ASZ/WSZ kann der vollgefüllte NÖLI abgegeben werden. Dafür bekommt man kostenlos einen sauberen (Tausch-)Kübel zurück.

2.

Die vollen NÖLIs werden in Gitterboxen gesammelt, bis eine frachtbare Menge beisammen ist.

3.

Nach der Abholung im Sammelzentrum werden die vollen Behälter zur Firma Münzer nach Wien transportiert.

4.

Die NÖLIs werden händisch geöffnet und entleert. Das Öl läuft in einen Auffangbehälter.

5.

Die leeren Kübel werden in speziellen Industriespülnern gereinigt und wieder ausgeliefert.

6.

Das Altspeiseöl wird gereinigt und aufbereitet. Es wird danach an Biodiesel-Raffinerien innerhalb Österreichs geliefert. Hier erfolgt die Veresterung unter Zugabe von Methanol. Reste aus der Reinigung (z. B. Brösel, ...) können zu Biogas vergärt werden.

**AB NOVEMBER IHREN VOLLEN NÖLI TAUSCHEN
UND EINE ÜBERRASCHUNG GESCHENKT BEKOMMEN!**

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums schenkt Ihnen der GVA Baden bei der Rückgabe Ihres NÖLIs im Sammelzentrum eine kleine Überraschung. Achtung: Ausgabe, solange der Vorrat reicht.

Aus gesammelten Speisefetten/-ölen wird Biodiesel gewonnen.



Den praktischen Kübel erhalten Sie kostenlos im Sammelzentrum.



Gerda Hametner GmbH

2524 TEESDORF, Bahnspitz 1
Tel: 02253 / 81 228
Fax: 02255 / 81 228-13

www.hametner.net
Email: info@hametner.net
Mobil: 0676 / 84 94 10 76

Graffiti-Entfernung



**Straßen- und Straßen-Hochdruck-Reinigung
Kanalreinigung - Müllabfuhr - Winterdienst**

Grundner

• • • • • GES.M.B.H.

Personen- und Lastentransporte
Holzhandel
Müllabfuhr

A-2234 Alland Nr.302

Tel. 02258/2248



Bei Fragen zur Mülltrennung kontaktieren Sie gerne unsere Abfallberater!

DIE ABFALLBERATUNG STELLT SICH VOR

Seit der Gründung des Gemeindeverbands für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden (GVA Baden) im Jahre 1992 ist die Abteilung Abfallberatung ein fixer Bestandteil. Über die Jahre hat sich das Aufgabengebiet verändert und ist enorm gewachsen. Das Tätigkeitsfeld der Abfallberatung ist sehr umfangreich und reicht von der Erstellung diverser Druckwerke bis hin zur Betreuung von Informationsständen.

FOLGENDE TÄTIGKEITEN ZÄHLEN ZU DEN HAUPTAUFGABEN DES ABFALLBERATUNGSTEAMS:

- › Erstellung der jährlichen Abfuhrpläne für 31 Gemeinden
- › Betreuung der kostenlosen Bildungsangebote für jede Altersstufe bzw. Schulstufe (Schlampatatsch & Billy Wurm, Mülltrennprofis, Biokreislauf u. v. m.)
- › Quartalsmäßige Erstellung der Verbandszeitung
- › Betreuung der 29 Sammelzentren im Verbandsgebiet

- › Verwaltung der 370 Altstoffsammelinseln im Bezirk Baden
- › Planung, Abwicklung und Beratung bei diversen Veranstaltungen oder Projekten (Frühjahrsputz, Problemstoffschulung, Sauberhafte Feste, Sackomat, ...)
- › Müllraumplanung bei Neubauten oder Renovierungen
- › Telefonische und schriftliche Auskunft bei Fragen zur Mülltrennung
- › Zusammenarbeit mit dem Dachverband „Die NÖ Umweltverbände“

BERATUNG zu Mülltrennung und Bildungsangeboten

- › Tel. 02234/74 151 von Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr

ABFALLBERATUNGSTELEFON

- › Di 15:00–18:00 Uhr und Fr 12:00–13:00 Uhr

SCHRIFTLICHE ANLIEGEN

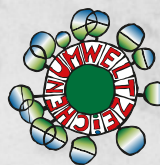
- › abfallberatung@gvabaden.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk Baden, A-2441 Mitterndorf an der Fische, Tel. 02234/741 51 oder 741 55, Fax 02234/741 55-4, office@gvabaden.at • Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürger des Verwaltungsbezirkes Baden • Textredaktion: Mag. Herbert Ferschitz, Floridus Beck, Bakk. techn., Jessica Frankl, B.Sc., Doris Hahnl, Mag. Nicole Weinhold • Nicht gekennzeichnete Fotos: GVA Baden • Grafik: Harald Punz, www.designedby.at • Lektorat: Mag. Ewald Schreiber • Herstellung: Wograndl Druck, 7210 Mattersburg, wograndl.com • Verteilte Auflage: 80.000 Stück

Mitglied von:

Zertifiziert:



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Wograndl Druck GmbH, UW-Nr. 924

Für den GVA Baden ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab seines Handelns. Deshalb achten wir auch bei der Herstellung dieser amtlichen Mitteilung ganz besonders auf umweltfreundliche, ressourcenschonende und schadstoffarme Produktionsweisen und Materialien.



Für die Produktion werden Papiere aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen und reine Pflanzenölfarben verwendet. Die Herstellung erfolgt klimaneutral.



Karin Plank und Martina Plank zählten zu den besten Mitspielern.

Digitale APPetit-Schulstunde

Rund 166 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle landen in NÖ täglich im Abfall. Auf das Jahr hochgerechnet sind das rund 40 Kilogramm pro Einwohner. Um den bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu fördern, fand auch heuer wieder ein niederösterreichweiter Online-Wettbe-

werb statt. Interessierte ab 16 Jahren konnten ihr Wissen rund um die Produktion, den Transport als auch die richtige Lagerung von Lebensmitteln unter Beweis stellen. Es freut uns sehr, dass zwei Gewinnerinnen aus dem Bezirk Baden kommen.



Henry Laden in Bad Vöslau

Sozialmärkte im Bezirk Baden

Wegschmeißen und Gutes tun? Wer alte funktionstüchtige Dinge wie Kleidung, Spielzeug und Möbel an karitative Secondhand-Läden wie den Henry Laden des Roten Kreuzes in Baden und Bad Vöslau oder den Badener Sozialmarkt vom gemeinnützigen Verein „wir badener“ spendet, kann entrümpeln und Gutes tun miteinander verbinden. Dort kann aber nicht nur gespendet, sondern auch zu Schnäppchenpreisen richtig toll geshoppt werden. Jeder ist willkommen und der Erlös geht an sozial bedürftige Familien im Bezirk.

Mit den steigenden Energie- und Treibstoffpreisen wird alles teurer. Vor allem Personen mit niedrigerem Einkommen

spüren den drastischen Preisanstieg. Sozialmärkte gibt es schon seit vielen Jahren, aber deren Bedeutung nimmt immer mehr zu. Solche Einrichtungen, wie auch der SamLa in Ebreichsdorf und der VinziMarkt in Kottlingbrunn, bieten Produkte des täglichen Bedarfs zu günstigeren Preisen als in herkömmlichen Supermärkten an. Die Produkte haben teils schon das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten, sind trotzdem aber noch gut und wertvoll. Voraussetzung für den Einkauf ist ein Einkommensnachweis.

NÄHERE INFORMATIONEN
 > www.sozialinfo.noel.gv.at

GEWINNEN SIE BEIM ABFALLQUIZ!

Senden Sie die **acht Fehler im rechten Text** an uns und gewinnen¹ Sie einen der folgenden vier tollen Preise:

- 1. Preis:** 100-Euro-Gutschein²
- 2. Preis:** 60-Euro-Gutschein²
- 3. Preis:** 30-Euro-Gutschein²
- 4. Preis:** Ein Bioküberl samt dem Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück = 1 Stück pro Woche)

- 1 Mitarbeiter des GVA Baden sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 2 Gutscheine aus der Region des Gewinners.
- 3 Bei den per E-Mail eingesendeten Lösungen reicht die Angabe der Fehler und Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefon) aus.

Name *

Anschrift *

Telefon *

Lösung an GVA Baden, Schulweg 6, 2441 Mitterndorf a. d. Fischa. Alternativ: Fax: 02234/741 51-4 oder E-Mail³: abfallberatung@gvabaden.at (in Betreffzeile „Gewinnspiel“ anführen). **Nur komplett ausgefüllte Einsendungen bzw. E-Mails nehmen an der Verlosung teil.**
Einsendeschluss: 20. November 2022

RICHTIGER TEXT:

Entsorgung im NÖLI

FINDEN SIE DIE 8 FEHLER?

Altes Speiseöl/-fett kann sinnvoll verwertet werden. Die Voraussetzung dafür ist jedoch eine getrennte Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung. Im Kanal ist es falsch aufgehoben, denn dort verstopft es den Abfluss und das Kanalsystem. Das Reinigen und die Wiederherstellung eines funktionierenden Kanalsystems sind extrem arbeits- und energieintensiv. Darum sollten Alt Speiseöl und Alt Speisefett unbedingt getrennt gesammelt und im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) abgegeben werden. Alt Speiseöl und -fett werden niederösterreichweit in gelben Mehrweggebinden, den sogenannten NÖLIs, gesammelt. Der NÖLI ist ein umweltfreundliches Sammelsystem für Frittier- oder Bratenfett, Ölreste aus Dosen, Butter- und Schweineschmalz oder verdorbene und abgelaufene Speiseöle und Speisefette. Ist der Behälter voll, so tauscht man diese praktische Sammelhilfe bei den ASZ/WSZ in den Gemeinden kostenlos gegen einen gereinigten NÖLI. Die dort gesammelten vollen Kübel werden dann abgeholt, entleert und gereinigt wieder zurück zu den Sammelzentren gebracht. Das Alt Speisefett wird in Raffinerien gefiltert und in weiterer Folge zu hochqualitativem und ökologisch nachhaltigem Bio-Diesel verarbeitet.



Altes Speiseöl/-fett kann sinnvoll verwertet werden. Die Voraussetzung dafür ist jedoch eine getrennte Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung. Im Kanal ist es richtig aufgehoben, denn dort verstopft es den Abfluss und das Saalsystem. Das Reinigen und die Wiederherstellung eines funktionierenden Kanalsystems sind extrem arbeits- und energieintensiv. Darum sollten Alt Speiseöl und Alt Speisefett unbedingt getrennt gesammelt und im Altstoffsammelzentrum (ASZ)/Wertstoffzentrum (WSZ) abgegeben werden. Alt Speiseöl und -fett werden niederösterreichweit in gelben Mehrweggebinden, den sogenannten NÖLIs, gesammelt. Der NÖLI ist ein offensichtliches Sammelsystem für Frittier- oder Bratenfett, Ölreste aus Dosen, Butter- und Schweineschmalz oder verdorbene und abgelaufene Speiseöle und Speisefette. Ist der Behälter toll, so tauscht man diese praktische Sammelhilfe bei den ASZ/WSZ in den Feinden kostenlos gegen einen gereinigten NÖLI. Die dort gesammelten vollen Dübel werden dann abgeholt, entleert und gereinigt wieder zurück zu den Sammelzentren gebracht. Das Alt Speisefett wird in Raffinerien gefiltert und in weiterer Folge zu hochqualitativem und geologisch nachhaltigem Bio-Diesel verarbeitet.

*) Die Teilnehmer des Gewinnspiels stimmen zu, dass ihre abgefragten persönlichen Daten zum Zweck des Gewinnspiels „Abfallquiz“ beim GVA Baden verarbeitet und Namen und Fotos der Gewinner in der Zeitschrift „Abfall & Umwelt“ veröffentlicht werden. Eine Übermittlung an Dritte findet nicht statt. Diese Einwilligung kann jederzeit beim GVA Baden per Post oder E-Mail an office@gvabaden.at widerrufen werden. Über Ihre Betroffenenrechte informieren Sie sich bitte vor Ihrer Teilnahme unter www.gvabaden.at/datenschutz.